



Gemeinsam stark

Heute Jungschar - morgen Pfarrgemeinderat?

Titelbild: Sommerlager der katholischen Jungschar: Seite 9

Hin g'schaut: Seite 3

Pfarrfeste: Seiten 5

Seelsorgeraumteil mit Pfarrgemeinderatswahlen: Seiten 8-6



Interviews Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräte: Seiten 13-14

Termine: Seiten 11, 15-16



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Liebe Pfarrbevölkerung!



Herbert Kernstock

Mit Gottes Segen das neue Arbeits- und Schuljahr beginnen.

Nach den Tagen des Sommers beginnt für viele Menschen wieder der Alltag. Kinder und Jugendliche starten in ein neues Schuljahr, Erwachsene nehmen ihre Arbeit wieder auf. Manche freuen sich auf neue Aufgaben und Begegnungen, andere blicken mit Sorge auf das, was kommt.

Die Herausforderungen sind vielfältig: Leistungsdruck, Unsicherheit, die Frage, ob man den Erwartungen gerecht werden kann und dann gibt es ja auch noch die globalen Probleme, die uns täglich vor Augen geführt werden...

Als Christen sind wir jedoch nicht auf uns allein gestellt. Gott verspricht uns kein Leben ohne Schwierigkeiten, aber er sagt uns immer wieder seine Nähe zu (lat. benedicere). Sein Segen schenkt mir die Gewissheit, dass er mich ganz persönlich kennt und dass er mich nicht übersieht. Ganz im Gegenteil: Ich bin ihm enorm wichtig. Diese Gewissheit schenkt Kraft, Mut und Zuversicht – gerade dann, wenn der Weg steinig wird. Die Bibel erinnert uns immer wieder daran: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir“ (Jes 41,10). Diese Worte dürfen wir als persönliche Ermutigung mit in den Alltag nehmen.

Neues Jahr - neue Chance

Ein neues Arbeits- oder Schuljahr ist immer auch eine neue Chance. Wir dürfen neu beginnen, Vergangenes hinter uns lassen und mit Hoffnung nach vorne schauen. Die Begabungen und Talente, die Gott auf unterschiedliche Weise jedem schenkt, unterstützen uns dabei. Wenn wir sie mit Freude einsetzen und zugleich auf Gottes Führung vertrauen, können wir Herausforderungen mit Gelassenheit begegnen.



Gott ist an deiner Seite

Worauf sollen und dürfen wir uns immer freuen? Auf die vielen kleinen und großen Begegnungen, die unser Leben bereichern. Auf Aufgaben, an denen wir wachsen, auf Erfolge, die uns dankbar machen. Und oft sind es gerade die unscheinbaren Momente – ein freundliches Wort, ein offenes Ohr oder ein gemeinsames Lachen –, in denen Gottes Gegenwart aufleuchtet.

So wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, den Eltern sowie allen Berufstätigen einen gesegneten Start in das neue Schul- und Arbeitsjahr. Möge Gottes Segen Sie begleiten, Ihnen Kraft schenken, wenn der Alltag anstrengend wird, und Sie immer wieder erfahren lassen: Gott ist stets an meiner Seite.

Ihr Pfarrer Herbert Kernstock



Erwin Fuchs

HAUSTECHNIK SEIT 1983

Hin'schaut - Kunstschätze regionaler Kirchen im Porträt

In der Reihe „Hin'schaut“ entführt uns Kunsthistorikerin Dr. Christina Pichler in die Kirche Schirmitzbühel.

Wer die Pfarrkirche Maria Königin am Schirmitzbühel betritt, dem fällt zunächst die schlichte Architektur des Raumes auf - und doch besitzt diese Kirche einen besonderen Farbakzent, der dem eher zurückhaltenden Raum eine ganz eigene Atmosphäre verleiht: **die farbigen Betonglasfenster des Künstlers Mario Decleva (1930–1973).** Diese sind keine traditionellen Kirchenfenster mit Heiligenfiguren oder biblischen Szenen sondern zeigen Abstraktes: kräftige Farbflächen und Formen verbinden sich zu einer Komposition, in der vor allem Blautöne dominieren.

Gerade diese Abstraktion ist für die Entstehungszeit bemerkenswert. In den 1950er-Jahren begann sich die sakrale Kunst zunehmend von der rein gegenständlichen Darstellung zu lösen. Ein Kirchenfenster musste nicht mehr unbedingt eine Geschichte erzählen oder eine Heiligenfigur zeigen. Farbe, Licht, Form und Raum konnten selbst zu Trägern einer religiösen Aussage werden.

Bei den Fenstern in Schirmitzbühel ist diese Aussage eng mit dem Patrozinium der Kirche verbunden:

Die vorherrschenden **Blautöne werden als Sinnbild für den Schutzmantel Marias verstanden.** Maria Königin – dargestellt nicht als Figur, sondern als Farbe, als Licht und als Atmosphäre.

So bekommen die alten Betonglasfenster auch heute noch eine aktuelle Botschaft: **Glaube**

kann ein Schutzraum sein. Ein Ort, an dem Menschen mit allem, was sie mitbringen, willkommen sind und sich geborgen wissen dürfen.

Christina Pichler



Traditionelle Wallfahrt nach Frauenberg Maria-Rehkogel

Im Anschluss gab es vom Pfarrgemeinderat Kapfenberg-Schirmitzbühel eine Agape.



Wegscheidbeten am Emberg in der Pfarre Oswald

Zahlreiche Gläubige kamen zusammen, um gemeinsam zu beten, innezuhalten und Gemeinschaft zu erleben. In seiner Wort-Gottes-Feier ging Diakon Martin Fladl auf den Propheten Jeremia ein und zog dabei Vergleiche zwischen den Ereignissen und Katastrophen zur Zeit Jeremias und den Naturkatastrophen, die auch unsere heutige Zeit prägen. Dabei wurde deutlich, wie aktuell die Fragen nach Leid, Hoffnung und dem Vertrauen auf Gott auch heute noch sind. Musikalisch umrahmt wurde die Feier wie das anschließende Beisammensein von Harald Trippl und seinen Schülern.

Für die anschließende Verpflegung sorgte die Landjugend Kapfenberg, der für ihren Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott gilt. So wurde das Wegscheidbeten zu einem schönen Zeichen des Glaubens, der Gemeinschaft und der Verbundenheit.

Getauft sein heißt geborgen sein.

Taufen Hl. Famlie: Matteo Karl, Alfred Diepold-Streissl
Raphael Seidl, May Hofer

Taufen St. Oswald: Emil Schmidt, Lukas Leitner, Jakob Knaus,
Pia Marie Bitai

Taufen Schirmitzbühel: Jakob Henryk Schwarhofer

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
rieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

Anton-Bruckner-Straße 40,
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

BAUSTELLENTAFEL / AUFSTELLER
TRANSPARENTE
BÜCHER
AUTOBEKLEBUNG
GROSSFORMATDRUCK
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
PERSONALISIERUNG
SCHILDER
ROLLUPS
FOLIENDRUCK
FLUGBLÄTTER
GUTSCHEINE
DURCHSCHREIBE
EINHEITEN
BROSCHÜREN
ETIKETTEN
PLAKATE
DIGITALDRUCK

www.compact-druck.at

COMPACT DRUCK GmbH
Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

GÜNTHER SCHUH
STEINMETZMEISTER

NATURSTEIN · KUNSTSTEIN · GRABDENKMÄLER · STUFEN · PORTALE
KÜCHENARBEITSPLATTEN · WASCHTISCHE

A-8641 ST.MAREIN / Mzt., BRUNNENWEG 12
TEL.: 03864 / 29 18
FAX: 03864 / 42 66 MOBIL: 0664 / 11 45 822
www.steinbau-schuh.at office@steinbau-schuh.at

Unternehmensnachfolge-Service der Nr. 1

WIR MACHT'S MÖGLICH.

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

raiffeisen.at/steiermark/unternehmensnachfolge

QR Code

Foto: Marija Kanazaj

RED ZAC Stadtwerke Kapfenberg

stadtwerte kapfenberg

DER RED ZAC ELEKTROSHOP DER STADTWERKE KAPFENBERG GMBH

Unser Rundum-Service für Sie:

- BERATUNG:** Unser Team berät Sie kompetent und findet die perfekte Lösung für Ihre Bedürfnisse.
- REPARATURWERKSTATT:** Lassen Sie Ihre Geräte fachmännisch reparieren und sparen Sie dadurch Kosten. Ganz nebenbei schonen Sie dadurch auch die Umwelt.
- ZUSTELLSERVICE:** Bequeme Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause.
- GERÄTEINBETRIEBNAHME:** Wir machen Ihr neues Gerät sofort startklar.
- FACHGERECHTE ENTSORGUNG:** Wir entsorgen Ihr Altgerät und das Verpackungsmaterial umweltgerecht - ohne Scherereien für Sie.

GRATIS KUNDENPARKPLÄTZE!
Nutzen Sie unsere kostenlosen Parkplätze und unseren barrierefreien Zugang!

Stadtwerkestraße 6, 8605 Kapfenberg
Tel: 03862 23516 - 2222
E-Mail: elektroshop@stadtwerte-kapfenberg.at

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 08.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Pfarrfeste

Zu den gewohnten Zeiten fanden im Sommer zwei Pfarrfeste statt, Schirmitzbühel steht noch bevor. Nach den Festgottesdiensten in den jeweiligen Pfarren war die Stimmung ob des schönen Wetters, der vielfältigen Musik und natürlich der gebotenen Kulinarik perfekt. Danke an den Pfarrgemeinderat und die vielen ehrenamtlichen Helfer. In der Heiligen Familie wurde das 50-jährige Priesterjubiläum von Monsignore Franz Auer, Milidärdekan in Ruhestand, gefeiert.

Hl. Familie



St. Oswald



Oswaldifest in Zahlen!

Kirche & Musik

Von 3 Priestern, 1 Diakon - beim Griller - 1 Seminaristen, 3 tollen Ministranten, 1 Mesnerin und 2 Lektorinnen bis hin zu 5+3+7 Musikern und einer Fülle von Blumen.

Einsatz & Organisation

Von 32 Biertischen über 950 Geschirrtteile bis hin zu 7.500 Minuten Her- und Wegräumen, also stolzen 125 Stunden Einsatz. Dazu 27 Helfer, unzählige Telefonate und Mails sowie natürlich 1 Fotograf.

Essen & Trinken

Von Null Schnaps, weil er schlicht vergessen wurde, auszuteilen, über 10 kg Kartoffeln, unzählige Würstel und jede Menge Käsespätzle bis hin zu mind. 100.000 Kuchen-Kalorien. Dazu 12 Liter Kaffee und mehr Bier als Wein - so soll es sein.

Das Ergebnis: 1 Oswaldifest mit etwas, das sich in keiner Zahl ausdrücken lässt:

Ganz viel Spaß und Unterhaltung!

Barbara Trippl, Angela Petritsch

PS: 1 Oswaldifest für 1. August 2027 in Planung

Im Pfarrgemeinderat mitarbeiten? Zehn Gründe dafür



JA, weil Sie ...

mit Ihren Ideen, Vorschlägen und Projekten die Pfarre zukunftsfit machen können.

mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen Sinnvolles zum Wohl der Menschen umsetzen können.

mit anderen Engagierten gemeinsam stellvertretend und im Dienst für viele das Leben der Pfarre gestalten können.

persönliche Akzente und Anliegen einbringen und miteinander weiterentwickeln können.

mit Ihrer Erfahrung seelsorgliche Aktivitäten begleiten und mit den Erfordernissen der Kirche vor Ort in Einklang bringen können.

mit Ihrem Engagement wertgeschätzt werden und durch gemeinsame Aktivitäten Anerkennung erfahren können.

Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in Besprechungen und Projekten vertiefen und erweitern können.

mit anderen gemeinsam Erfahrungen von Gemeinschaft, spirituellem Erleben und Lebendigkeit teilen können.

miteinander in Gebet und Feier, in Begegnungen mit den Menschen der Pfarre Kraft des Glaubens spüren können.

aus Ihrem Engagement Zufriedenheit und das Gefühl einer sinnvollen Tätigkeit gewinnen können.



Ihr zuverlässiger Partner in sämtlichen Immobilienangelegenheiten

Sommerauer Immobilien

8605 Kapfenberg, Wiener Straße 29

www.sommerauer-immobilien.at

Vorbereitung auf Erntedank

Im Sommer haben engagierte Damen aus der Pfarre Kapfenberg-Schirmitzbühel wieder mit viel Einsatz die Vorbereitungen für unsere Erntekrone getroffen. Gemeinsam wurde Getreide zugeschnitten und für die weitere Gestaltung vorbereitet.

Die Erntekrone wird auch heuer wieder durch unsere drei Pfarren in Kapfenberg wandern und bei den Erntedankfesten ein sichtbares Zeichen für Dankbarkeit, Gemeinschaft und die Verbundenheit unserer Pfarren sein. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die durch ihre Zeit und ihre Arbeit zum Gelingen beitragen!



Erntedankfeste in Kapfenberg 2026

- **Pfarre Hl. Familie** – 27. September 2026, Hl. Messe um 10:15 Uhr
- **Pfarre Schirmitzbühel** – 11. Oktober 2026, Hl. Messe um 10:15 Uhr
- **Pfarre St. Oswald** – 18. Oktober 2026, Hl. Messe um 08:45 Uhr

MEINE KANDIDATINNENVORSCHLÄGE FÜR DIE PFARRGEMEINDERATSWAHL 2027

Jeder Mensch hat besondere Fähigkeiten und Talente. Die eine kann gut strukturieren und leiten, der andere koordiniert seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Pfarre verschiedene Projekte. Sie ist neugierig, wie ihre Pfarre das Evangelium umsetzt und ihn interessiert, wie gelebtes Miteinander aussieht. Allen ist gemeinsam, dass sie entdeckt, gefragt, ermuntert und ermutigt werden müssen, um sich in der Pfarre engagieren. **Wir brauchen Sie, und Sie, ... und Sie natürlich auch!**

Sie haben die Möglichkeit, Menschen als Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

Bitte dazu diesen Abschnitt ausfüllen und ins Pfarrbüro bringen oder an kapfenberg@graz-seckau.at schicken.

Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	

Sie möchten selbst kandidieren oder schlagen jemanden vor?
So geht's noch schneller: QR-Code scannen, ausfüllen und absenden!
Wir freuen uns auf Ihr Einsendungen



SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

PFARRGEMEINDERATSWAHL



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Was wird von einem Pfarrgemeinderat erwartet?

Pfarrgemeinderat zu sein ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Dazu braucht es gewisse Fähigkeiten. Deshalb hat die Diözese ein Tätigkeitsprofil zur Orientierung verfasst. Es beschreibt die Anforderungen im Allgemeinen. Sie können im Konkreten einer Pfarre durchaus variieren und werden ja in einem Team gemeinsam erfüllt. Dieses Profil will eine Entscheidung zur Kandidatur unterstützen, weil es klar vermittelt, was erwartet wird. Wir wollen Sie ermutigen, zu Ihren Fähigkeiten zu stehen und sie auch für die Pfarrgemeinschaft einzubringen. Dies geschieht in einem Team, das unterstützt wird von den Hauptamtlichen und durch Austauschtreffen und Fortbildungen.

Freiwillig Engagierte gesucht als...	Pfarrgemeinderat (PGR)
Ziel des Engagements	Pfarrgemeinderäte gestalten gemeinsam mit allen Engagierten das kirchliche Leben vor Ort.
Aufgaben	➤ Hörende und Ansprechperson für Anliegen der Menschen zu sein. ➤ Teilnahme an den PGR-Sitzungen und aktives Einbringen von Anliegen und Wahrnehmungen gesellschaftlicher und kirchlicher Realitäten. ➤ Im Pfarrgemeinderat gemeinsam mit der Pfarrleitung das pfarrliche Leben zu beraten, diesbezügliche Entscheidungen zu treffen und für deren Durchführung zu sorgen. ➤ mit Mitarbeitern in der Pfarre im Austausch sein ➤ Kirchliche Engagements in der Pfarrgemeinde fördern und ermöglichen. ➤ Die Pfarre/den PGR nach außen vertreten. ➤ Teilnahme an PGR-Klausuren ➤ Mitwirkung in einem Arbeitskreis
„Nicht-Aufgaben“	Aufgaben, die die Arbeitskreise oder einzelne Personen selbstständig erfüllen Person für alles zu sein
Zeitspende (brutto)	Im Schnitt 2 Wochenstunden
Besondere Anforderungen an den/die Freiwillige/n	Interesse am kirchlichen Leben vor Ort Verbindend, das größere Ganze im Blick habend Bereitschaft, in einem Team mitzuarbeiten ev. persönliche Kompetenzen: Organisationsfähigkeit, Umsetzungsfähigkeit, Moderationskompetenz, Repräsentationskompetenz (bei gf. Vorsitz)
Was bieten wir?	inhaltliche Einführung in die Tätigkeit; Unterlagen, die ich für meine Tätigkeit als PGR brauche, Fortbildungen, Einarbeitung, Austausch mit anderen, soziale Events, Versicherungsschutz

WORT DES SEELSORGERAUMLEITERS



Herbert Kernstock

Pfarrgemeinderatswahlen 7. März 2027

Grundsätzlich bin ich sehr dankbar, dass in allen neun Pfarren unseres Seelsorgeraumes ein lebendiges Miteinander von verschiedenen Gruppen spürbar ist. Dass dies möglich ist, verdanken wir unzähligen Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit engagieren, um für andere da zu sein. Dafür sei ihnen herzlichst gedankt. Das offizielle Gremium, wo alle Fäden zusammenlaufen, ist der Pfarrgemeinderat. Er berät Fragen des pfarrlichen Lebens, entscheidet zusammen mit dem Pfarrer und sorgt für die Durchführung der Beschlüsse. Alle fünf Jahre finden österreichweit Pfarrgemeinderatswahlen statt. In der heutigen Zeit wird es allerdings immer schwieriger, Ehrenamtliche für dieses Amt zu gewinnen. Die Gründe mögen vielfältig sein. Neben Familie, Beruf oder beruflicher Weiterbildung, die sehr fordernd sein kann und einer umfassenden Freizeitgestaltung, die der heutige Mensch auch als Ausgleich braucht, bleibt halt nicht mehr viel Platz für weitere Tätigkeiten. Dabei kann das Engagement in oder für eine Gemeinschaft sehr bereichernd sein und eine weitere Form von Anerkennung schenken. Im Team zu arbeiten soll einfach Spaß machen. Beim Zusammensein machen wir uns bewusst, dass wir Kirche sein wollen und auch sind. Vielleicht ist es auch an der Zeit, sich neu der christlichen Botschaft zu öffnen, durch die ich auf neue Weise einen Mehr-

wert für mein Leben und das meiner Familie erkenne.

Bei unserem gemeinsamen Tun liegen mir als Pfarrer und SR-Leiter folgende Bereiche besonders am Herzen: Feste feiern. Würdige Feiern von Gottesdiensten, die in anschließenden Agapen, Pfarrkaffees oder Festen ihre Fortsetzung finden, des Weiteren junge Familien zum Besuch von kindgerechten Gottesdiensten zu begeistern und so den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben. Ebenso Menschen in materiellen und seelischen Nöten zu unterstützen. Aber auch ältere Menschen durch verschiedene Angebote vor Vereinsamung zu bewahren uvm. Sie sehen schon, hier tun sich viele Arbeitsfelder auf, die gemeinsam besprochen und organisiert gehören. Der Pfarrgemeinderat ist wie schon gesagt jenes Gremium, das all die Ideen bündelt und umzusetzen versucht. Außerdem sollen alle Pfarrgemeinderäte im Rahmen eines breiten kirchlichen Angebots die Möglichkeit zur persönlichen Fortbildung haben.

Wenn Sie Interesse gefunden haben, sich auf diese Art und Weise zu engagieren, lassen Sie es uns wissen. Ebenso sind wir offen für Vorschläge von Personen, von denen Sie glauben, dass Sie für dieses Amt geeignet wären. Nehmen Sie einfach mit unseren Pfarrbüros per Telefon oder E-Mail Kontakt auf. Vielen Dank!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr SR-Leiter Herbert Kernstock

UNSERE VISION FÜR DEN SEELSORGERAUM

Im Kern unseres Pastoralplans haben wir eine Vision für unseren Seelsorgeraum formuliert. Wenn wir uns gemeinsam im Seelsorgeraum als Kirche entwickeln wollen, brauchen wir eine Vision, ein Zielbild. Dieses umfasst elf Punkte. (Sie finden den Pastoralplan in gebundener Form bei den Schriftenständen in den Kirchen oder auf der Homepage sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at)

Wir teilen die gemeinsame Sehnsucht, in unserer Beziehung zu Jesus Christus und untereinander zu wachsen und wir verstehen uns als Gemeinschaft, die das Evangelium lebt und für den Nächsten da ist. Die Schönheit und Sinnstiftung des Glaubens sollen durch unser Tun sichtbar werden. Dabei gehen wir achtsam auf Menschen zu, nehmen sie mit ihren Sehnsüchten und Bedürfnissen ernst und schaffen im Miteinander Räume, um Gott zu erfahren.

Die Eigenverantwortung als Christ und Christin für den persönlichen Glauben wird wertgeschätzt und einer Vielfalt von Glaubens- und Lebensentwürfen mit Offenheit begegnet.

Wir leben eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen, die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

In unseren Gottesdiensten werden die Freude und Zuversicht des Glaubens spürbar, Gemeinschaft und Bestärkung für den Alltag erfahrbar.

Das Zielbild will uns ermutigen, miteinander auf dem Weg zu sein, die nachfolgend formulierten Ziele und Maßnahmen anzugehen und katholische Kirche in unserem Lebensraum lebendig zu erhalten, damit sie weiterhin für die Menschen Heimat sein kann.

Herbert Schaffenberger

FERIENAKTION KATHOLISCHE JUNGSCHE

Sommerlager 2026 – Veitsch

Vom 16. – 22. August haben wir das Jungscharlager des Seelsorgeraums Hochschwab-Süd in der Pilgerunterkunft Veitsch verbracht. Die Kinder und ihre Eltern hatten zur Abwechslung größtenteils keine lange Anreise zu bewältigen. Wegen der unfreundlichen Wetterlage mussten die zwölf Begleiter kreativ werden, um das Programm rund um das Thema „Bibelentdecker – Auf Spurensuche mit Gott“ wie geplant umsetzen zu können. Dabei waren 33 Kinder, wobei unsere Kleinste erst drei Monate alt war, während unser Ältester mit 15 Jahren noch mitgefahren ist.

Unsere bunt gemischte Gruppe wurde auch bestens von unseren fantastischen Köchinnen Angela und

Christina versorgt, sodass jeder und jede gestärkt weitermachen konnte. Wir konnten wieder viele schöne Erinnerungen sammeln und neue Freundschaften schließen.

Wir blicken auch dem nächsten Jahr schon freudig entgegen und heißen alte und neue Gesichter auf unserem Jungscharlager herzlich willkommen.

Romy Stöhr und Katharina Pichler

Jungscharlager Mini-Tage und Dahoam - Thörl

Die Jungscharlager-Mini-Tage und das Jungscharlager Dahoam von 26. – 28. August im Pfarrheim Thörl waren sehr gut besucht. 37 Kinder zwischen drei Monaten und 14 Jahren konnten gemeinsam ein paar tolle Tage erleben. Neben der Entdecker Tour durch Thörl und der Nachtwanderung war die Nacht im Pfarrheim wieder ein ganz besonderes Highlight.

Christine Gruber



VIVA

Vernetzt. Integriert. Vital im Alter.

VIVA Besuchsdiensts Schulung

5 Module mit praxisnahen Grundlagen für Besuche bei älteren und von Einsamkeit betroffenen Menschen. **Schulungstermine, Pfarrhof St. Oswald Kapfenberg: 16., 23. und 30.9., 7. und 14.10., 16-19 Uhr.** Anmeldung: Monika Brottrager-Jury: 0676 8742-6859, monika.brottrager-jury@graz-seckau.at. Weitere Infos bei Ihrer Stadtgemeinde.

Interesse an Orgelunterricht?

Schnupperstunden sind jederzeit möglich bei **Herbert Handl oder Krisztina Gábor-Handl**, Tel. 0664 7822445; **Musikschulen: Bruck an der Mur**, Tel. 03862 53061 - www.musikschule-bruckmur.at **Kapfenberg**, Tel. 03862 22501-1619 - www.musikschule-kapfenberg.at; **Kindberg**, Tel. 03865 2202-561 - www.musikschule-kindberg.at

Foto: Herbert Handl mit Orgelbauer Christoph Allgäuer



Angebote von September bis November 2026

BIBLIOLOG MIT MAG. JOHANNA RAML-SCHILLER

Dienstag, 22. September 2026, 18:00 Uhr, St. Marein, Pfarrsaal

Ein Bibliolog ist eine Methode zur Erschließung biblischer Texte. Teilnehmende versetzen sich dabei kurzzeitig in biblische Figuren hinein. Sie füllen die „Lücken“ (die nicht erzählten Zwischenräume) eines Textes mit eigenen Worten und verbinden so die alte Geschichte mit dem eigenen Leben.



LESUNG MIT JOHANNES SILBERSCHNEIDER

Montag, 28.09., 19:00 Uhr, Pfarrkirche St. Lorenzen im Mürztal

Johannes Silberschneider liest aus der Wiener Mundartbibel „Jesus und seine Hawara“. Er wird musikalisch begleitet von der Chello-Band Lilakühl. Freiwillige Spenden erbeten

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG ALS KLIMASCHUTZ - EIN BIBLISCHER AUFTRAG

Dienstag, 20. Oktober 2026, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Heilige Familie mit Mag. Helmut Kirchengast, Theologe und Ombudsmann der Diözese

Entspricht es nur einer zeitgeistigen „grünen“ Marotte, im Namen Jesu Klimaschutz zu fordern? Oder gibt es eigentlich für alle Christinnen und Christen einen biblischen - und damit grundsätzlichen - Auftrag zur „Bewahrung der Schöpfung“? Und was ist gemeint, wenn wir von Bewahrung der Schöpfung sprechen?



PFLANZEN IN DER BIBEL



Mittwoch, 21. Oktober 2026, 18:30 Uhr, Pfarrzentrum Aflenz mit Michael Flechl, Botaniker, Kräuterexperte und Naturvermittler

Im Alten und Neuen Testament werden viele Pflanzen erwähnt. Welche sind das? Welche Symbolik wurde mit diesen Pflanzen verbunden und welche Anwendungen hatten sie damals (als Kultur, Räucher, Färber- oder als Heilpflanze)?



Kontakt: sr.hochschwab-sued@graz-seckau.at



VERÄNDERUNGEN IM REGIONALKOORDINATOREN-TEAM



Das Regionalkoordinatoren Team Obersteiermark Ost setzt sich seit 01.09.2026 neu zusammen. Es besteht aus dem **Seelsorgeraumleiter des Seelsorgeraums Mürztal Niklas Müller**, der **Handlungsbevollmächtigten für Pastoral Margit Ablasser** vom neuen Seelsorgeraum „Mürztal“ und dem **Handlungsbevollmächtigten für Verwaltung Fritz Plott** aus dem Seelsorgeraum Hochschwab-Süd.

TERMINE Herbst 2026

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Sa, 19.09., 13:30 Uhr	CHORNACHMITTAG im Seelsorgeraum mit Michael Schadler	St. Lorenzen , Pfarrsaal und Pfarrkirche
Di, 22.09., 18:30 Uhr	BIBLIOLOG-Abend mit Johanna Raml-Schiller	St. Marein , Pfarrsaal
Do, 24.09., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM	Thörl , Pfarrheim
Mo, 28.09., 19:00 Uhr	LESUNG-JOHANNES SILBERSCHNEIDER Musik: Chello-Band Lilakühl	St. Lorenzen , Pfarrkirche
So, 04.10., 10:00 Uhr	GOTTESDIENST mit ÖKUMENISCHER TIERSEGNUNG	Kapfenberg , Evangelische Pfarrkirche
Mi, 07.10., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM – Filmklub Kapfenberg, Motto „Kapfenberg 1960“	Kapfenberg-St. Oswald , Lazarus-Saal
Di, 13.10., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM – Thema: Symbolik und Faszination des Labyrinths	St. Lorenzen , Pfarrsaal
So, 18.10., 08:45 Uhr	ERNTEDANKFEST mit FRÜHSCHOPPEN der Werkskapelle Böhler Kapfenberg	Kapfenberg-St. Oswald , Pfarrkirche und Lazarus-Saal
Di, 20.10., 19:00 Uhr	BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG ALS KLIMASCHUTZ – EIN BIBLISCHER AUFTRAG? Vortrag und Diskussion mit Mag. Helmut Kirchengast	Kapfenberg Heilige Familie , Pfarrsaal
Mi, 21.10., 18:30 Uhr	PFLANZEN IN DER BIBEL , Vortrag und Diskussion mit Michael Flechl	Aflenz , Pfarrzentrum
Fr, 23.10., 18:00 Uhr	EINE STUNDE MIT DIR – Meditation, Gesang, Gebet	St. Marein , Pfarrkirche
Sa, 31.10., 17:00-20:00 Uhr	NACHT DER 1000 LICHTER	Kapfenberg St. Oswald , Pfarrkirche
Fr, 13.11., 18:00 Uhr	EINE STUNDE MIT DIR – Meditation, Gesang, Gebet	St. Marein , Pfarrkirche
Fr, 19.11., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM	Thörl , Pfarrheim
So, 22.11., 17:00 Uhr	GOSPELCHOR-KONZERT	Kapfenberg Schirmitzbühel , Pfarrkirche



GEBRÜDER HAIDER & CO



Baumeisterarbeiten
Erd- & Forstwegebau
Stein & Schotter
Transporte
Abbruch & Entsorgung
Baumaschinenverleih

Bauen hat einen Namen



...weil Bauen Vertrauenssache ist
www.trippl.com

ARLT MARKUS GmbH
SANITÄR- & HEIZUNGSTECHNIK
weil Qualität bei uns zum Standard zählt...

- HEIZUNG
- WASSER
- GAS
- SOLARTECHNIK
- ALTERNATIVE ENERGIE

Parschlug Hauptstraße 14e, 8605 Kapfenberg **Tel.: 03862/24042**

Qualität trifft Design
mama
manufaktur matauschk
fenster sologlas fassade wintergarten
www.matauschk.com

Werk VI Straße 28 A-8605 Kapfenberg Tel: +43 (0) 3862 22223 office@matauschk.com

DIE APOTHEKE
DAS KOSMETIKFACHINSTITUT
DER SONNENTORSHOP

Mag. Andrea Wieser KG

8605 KAPFENBERG | Wiener Straße 48
Telefon 03862-22318 | Fax Dw. 30



bestattung
kapfenberg

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00
Außerhalb der Öffnungszeiten
unter 0676 83516 2930

- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feinfühliges Begleitung und kompetente Beratung

Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg

T: 03862 23 926

E: bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.pietat.at

KONRAD SCHWAZER
Friedhofkerzen
Pfarrfriedhof in Kapfenberg
A-8670 Krieglach, Koglweg 18
Tel: + Fax: 03855/3781
Mobiltel: 0676 / 59 000 71
E-Mail: k.schwazer@sed.cc

Das Pfarrkurierteam hat bestehende Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte und Religionslehrer zu ihren Aufgaben befragt, um künftigen Kandidaten einen Anstoß zu geben, dieser wertvolle Aufgabe nachzukommen.

Wie bist du damals zum Pfarrgemeinderat (PGR)/Wirtschaftsrat (WR) gekommen?



Jürgen Grosser, PGR Vorsitzender Hl. Familie

Grosser: Seit meiner Firmung bin ich eng mit der Pfarre Heilige Familie verbunden und habe mich immer wieder eingebracht. Vor der letzten Pfarrgemeinderatswahl wurde ich gefragt, ob ich kandidieren möchte. Daraus entstand schließlich die Verantwortung, den Vorsitz des Pfarrgemeinderates zu übernehmen.



Barbara Trippl, PGR-Vorsitzende St. Oswald

Trippl: Anfangs konnte ich mir unter dem Pfarrgemeinderat überhaupt nichts vorstellen. Ich wurde gefragt, habe kandidiert und wurde gewählt. Die Pfarre Kapfenberg St. Oswald liegt mir sehr am Herzen, deshalb ist es mir wichtig, mich aktiv einzubringen.



PRESS



Martin Stockreiter, Geschäftsführender Vorsitzender des WR Hl. Familie

Stockreiter: Mein Einstieg in den Wirtschaftsrat (WR) war eher zufällig: Bei einer Agape wurde ich gefragt, ob ich kandidieren möchte. Da mir die Entwicklung unserer Pfarre wichtig ist, war ich gerne bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Gibt es eine Begegnung oder einen Moment, an den du dich besonders gerne erinnerst?

Grosser: Besonders gerne erinnere ich mich an die vielen Begegnungen mit Menschen. Unterschiedliche Lebensgeschichten und Erfahrungen bereichern den eigenen Glauben, schenken neue Impulse und machen Gemeinschaft erfahrbar.

Trippl: Nein – da gibt es soooo viele! Wir als Pfarre Kapfenberg St. Oswald durften schon viele schöne Momente erleben.

Stockreiter: Mein persönliches Highlight war die umfassende Sanierung und Modernisierung der Elektroinfrastruktur. Besonders wichtig waren die Erneuerung des Hauptverteilers, die Zusammenlegung der Stromzählpunkte, die Umrüstung der Kirchenbankheizung auf Infrarot sowie die Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. So konnten wir die Pfarre Hl. Familie nachhaltiger und zukunftsorientierter gestalten.



Anita Gratz, Religionslehrerin

Was hat dich motiviert, dich als Religionslehrerin im PGR einzubringen?

Gratz: In den Anfangsjahren war es mir wichtig, über das Pfarrleben Bescheid zu wissen, um meine Schüler im Religionsunterricht mit den pfarrlichen Schwerpunkten vertraut zu machen. Später ging es mir immer mehr darum, sie auch zur Mitgestaltung des Kirchenjahres zu motivieren.

Welche Themen beschäftigen den PGR besonders?

Grosser: Wir beschäftigen uns mit allen Themen, die das Leben und die Zukunft unserer Pfarrgemeinde betreffen. Ein wichtiger Bereich ist die lebendige Gestaltung des Kirchenjahres mit seinen Festen und Feiern.

Trippl: Wir sind stark damit beschäftigt, das Kirchenjahr und die damit verbundenen Termine und Veranstaltungen zu bewältigen. Dadurch fehlen oft die zeitlichen und menschlichen Ressourcen für neue Vorhaben.

Was macht der PGR eigentlich genau?

Grosser: Gemeinsam mit dem Pfarrer gestalten und entwickeln wir das Leben der Pfarre weiter. Dabei geht es nicht nur um Organisation, sondern vor allem darum, für die Menschen da zu sein, Gemeinschaft zu ermöglichen und Unterstützung und Orientierung zu geben. Letztlich verstehen wir unser Tun als Dienst am Menschen.

Welche Aufgaben gibt es und muss man dafür besondere Vorkenntnisse mitbringen?

Trippl: Es gibt viele kleine und große Aufgaben, bei denen jeder seine Talente einsetzen kann. Neue Aufgaben bieten auch die Möglichkeit, etwas zu lernen, sich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln.

Was glaubst du, wissen viele Menschen über den PGR/Wirtschaftsrat nicht?

Grosser: Viele wissen wahrscheinlich nicht, wie vielfältig die Aufgaben sind. Der Pfarrgemeinderat gestaltet das pfarrliche Leben mit, entwickelt Ideen und nimmt die Anliegen der Menschen wahr. Es geht darum, gemeinsam Verantwortung für eine lebendige und zukunftsorientierte Pfarre zu übernehmen.

Trippl: Der PGR ist ein Ehrenamt – wir machen vieles, was man gar nicht sieht. Aufgaben, die früher von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern erledigt wurden, sind teilweise beim PGR gelandet. Viele dieser Ressourcen gibt es heute nicht mehr, und wir fangen einiges davon auf.

Stockreiter: Vielen ist nicht bewusst, wie vielfältig die Aufgaben des Wirtschaftsrates sind. Es geht weit über Zahlen und Budgets hinaus – von der Erhaltung der Gebäude über Investitionen bis zu organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen. Vieles passiert im Hintergrund und schafft die Grundlage dafür, dass das Pfarrleben funktioniert.

Was hast du persönlich durch deine Mitarbeit im PGR gewonnen?

Grosser: Ich habe erfahren, wie vielfältig das Leben in einer Pfarre ist und wie viele Menschen ihre Fähigkeiten und Talente einbringen. Dabei habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen, andere Sichtweisen wahrzunehmen und gemeinsam etwas zu gestalten.

Welche Menschen lernt man durch die Mitarbeit kennen?

Grosser: Menschen aus unterschiedlichen Generationen und kulturellen Hintergründen, mit verschiedenen Lebensgeschichten, Erfahrungen und Sichtweisen. Gerade diese Vielfalt ist für mich eine große Bereicherung.

Stockreiter: Man kommt mit vielen engagierten Menschen in Kontakt – mit Haupt- und Ehrenamtlichen, Handwerksbetrieblen, Fachleuten und verschiedenen Bereichen der Diözese, etwa Bau, Energie und Pfarrrechnungswesen.

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, sich zu engagieren, aber noch unsicher ist?

Trippl: MACH ES – lass dich einfach darauf ein! Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen. Dabei entdeckt man oft neue Seiten an sich und sammelt wertvolle Erfahrungen.

Was macht dir an deinem Engagement am meisten Freude?

Trippl: Die positiven Reaktionen der Menschen in unserer Pfarre.

Stockreiter: Besonders freue ich mich, wenn wir gemeinsam etwas umsetzen und positive Rückmeldungen bekommen. Aber auch „Funkstille“ kann erfreulich sein – sie zeigt oft, dass alles reibungslos läuft und unsere Arbeit im Hintergrund funktioniert.

Was können Pfarren tun, damit sich junge Menschen in der Kirche willkommen und angesprochen fühlen?

Gratze: Es braucht ein aktives Aufeinander-Zugehen. Gerade Familien sollen spüren, dass Kirche für sie offen ist und dass sie in der Pfarre willkommen sind.

Welche Bedeutung hat die Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarre?

Gratze: Es ist oft schwierig, die Lebenswelt der Kinder mit den Anforderungen der Pfarre in Einklang zu bringen. Viele Schüler haben ausschließlich im Religionsunterricht Kontakt mit religiöser Erziehung. Deshalb gewinnt der „Kirchort Schule“ zunehmend an Bedeutung. Durch wechselnde Priester ist es für Familien oft schwierig, in der Pfarre heimisch zu werden. Hier braucht es ein aktives Aufeinander-Zugehen.

Was konntest du durch deine Mitarbeit im PGR bereits konkret mitgestalten?

Gratze: Durch die Familiengottesdienste in der Pfarrkirche Heilige Familie können wir zu den wichtigsten Festen des Kirchenjahres speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Gottesdienste anbieten. Für die jahrelange Zusammenarbeit und Unterstützung bin ich Katja Heigl und Gabi Gschiel besonders dankbar.

Muss man bereits vorab kirchlich gut verankert sein und viel über den christlichen Glauben „wissen“?

Trippl: Nein.

Wo siehst du derzeit die größten Herausforderungen für unsere drei Pfarren in Kapfenberg?

Stockreiter: Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, Menschen noch stärker persönlich anzusprechen und ins Pfarrleben

einzubinden. Jeder bringt eigene Talente und Erfahrungen mit. Wenn wir dieses Potenzial nutzen, können wir unsere Gemeinschaft stärken und Kirche lebendig und zukunftsorientiert gestalten.

Welche Themen sollten deiner Meinung nach künftig stärker in den Mittelpunkt rücken?

Stockreiter: Ein besonderes Augenmerk sollte auf der Kinder- und Jugendarbeit liegen. Es ist eine große Aufgabe, junge Menschen wieder stärker für Kirche und Pfarrgemeinschaft zu begeistern.

Warum sollte sich jemand 2027 für den PGR/WR zur Wahl stellen?

Trippl: Eine Pfarre besteht nicht aus Gebäuden, sondern aus den Menschen, die hier leben. Wir sind eine wunderbare Gemeinschaft und jeder kann mithelfen, dass die Pfarre Kapfenberg St. Oswald lebendig, offen und einladend bleibt.

Stockreiter: Wer kandidiert, kann die Zukunft der Pfarre aktiv mitgestalten und einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Man kann konkrete Projekte umsetzen, Verantwortung übernehmen, nachhaltige Entwicklungen anstoßen und viele engagierte Menschen kennenlernen.

Vielen Dank für eure Zeit und den Einblick, mehr Interviews folgen in der Dezemberausgabe!

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam Pfarrgemeinderatswahl

VIelfältig KIRCHE ENTWICKELN

Mit Dir. Gemeinsam engagieren.



Wichtige Info!

Die Pfarrkanzlei hat eine neue Telefonnummer: 050 841-6232

Impressum:

Kapfenberger Pfarrkurier • Kommunikationsorgan der drei Kapfenberger Stadtpfarren St. Oswald, Hl. Familie und Schirmitzbüchel
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre Schirmitzbüchel, Johann Nestroy Str.1, 8605 Kapfenberg - Nr. 3/2026, 33. Jg; Auflage: 10.000; Erscheint 4x/Jahr
Telefon: **ACHTUNG NEU: 050 841-6232**
Redaktion: Herbert Kernstock (Leitung) • Josef Graßmugg • Eva-Maria Gratzer
Gertraud Kvas • Philipp Lenhart • Andrea Stelzer
Layout Kapfenberg: Werbeagentur Andrea Stelzer, Kapfenberg
Grunddesign Seelsorgeraum: Daniel Weyrer
Seelsorgeraumteil: Kapfenberg
Druck: Compact-Druck, Einödstraße 13, 8600 Bruck/Mur
Fotos: Privat, Pixabay, Gerd Neuhold, explorerbob-pixabay-child-3231933
DIGITAL:
Website: <https://kirche-kapfenberg.graz-seckau.at>
E-Mail: kapfenberg@graz-seckau.at
Facebook: www.facebook.com/pfarrenkapfenberg 
Nächste Ausgabe: Dezember 2026
Die im Text angeführten männlichen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK





NIKOLAUS HAUSBESUCHE am 5. Dezember

Der Nikolaus besucht heuer gerne wieder die Kinder zu Hause.

Anmeldung über die Pfarrkanzlei unter 050 841-6232

Anmeldeschluss: 27.11.26

Wir starten wieder in den Herbst:



HERZLICHE EINLADUNG
RUCK MA Z'SAMM

7. Oktober, 14:30 Uhr mit dem Filmklub Kapfenberg - gezeigt werden Filme mit dem Thema „Kapfenberg 1960“

2. Dezember, 14:30 Uhr - Der Nachmittag wird gestaltet von Mathias Mayr (Texte) und der Volksmusikklasse Harald Trippel.

Firmanmeldung

12. und 13. November in der Pfarrkanzlei

(Johann-Nestroy-Straße 1, 8605 Kapfenberg),

jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr

Gottesdienst mit ökumenischer Tiersegnung

am Welttierschutztag und Gedenktag des
Hl. Franz v. Assisi

Sonntag, 04. Oktober 2026, 10:00 Uhr
Evangelische Pfarrkirche Kapfenberg

Alle Tierfreunde sind mit ihren
Lieblingen herzlich eingeladen -
auch Kuscheltiere dürfen dabei sein!



Familiertag, 12. September, ab 11:15 Uhr Rührerbauer am Bründlweg, Kapfenberg.

11:15 Uhr Wortgottesfeier & Fahrradsegnung, ansch. Live-musik und Kinderprogramm

Herzliche Einladung zum Sankt Martinsfest

bei der Martinskirche
am Pfarrfriedhof Kapfenberg

Mittwoch, 11. November 2026
um 17:00 Uhr

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Ihren Kindern diese besondere Tradition zu feiern und gemeinsam eine wunderschöne Zeit zu verbringen.

Treffpunkt: Parkplatz am Pfarrfriedhof Kapfenberg.

Gemeinsam ziehen wir mit euren Laternen und Liedern in die Martinskirche!

Wir freuen uns auf euch!



Gottesdienste finden grundsätzlich an allen Sonn- und Feiertagen

um 08:45 Uhr in St. Oswald bzw. um 10:15 Uhr in der Heiligen Familie
und am Schirmitzbühel statt.

Hier die Besonderheiten:

St. Oswald

September/Oktober

- 13.09. Pfarrfest Schirmitzbühel - siehe Kasten
- 14.10. Anbetungstag, 16:00 Uhr anschließend
Hl. Messe, 18:00 Uhr
- 18.10. Erntedankfest, Hl. Messe, 08:45 Uhr, anschl.
Frühschoppen im Lazarussaal; Weltmissions-
sonntag, Schokoladenverkauf nach der Messe
- 31.10. Nacht der 1000 Lichter, 17:00 bis 20:00 Uhr

November

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 08:45 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, anschl.
Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 02.11. Hl. Messe, 17:00 Uhr für die Verstorbenen aller
drei Pfarrern des letzten Jahres, anschl. Lichte-
prozession zum Friedhof
- 11.11. Martinsfeier in der Martinskirche, 17:00 Uhr
- 29.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung,



13. September - Pfarrfest am Schirmitzbühel

Festgottesdienst für alle drei Pfarren in der Pfarre Schir-
mitzbühel, 10:15 Uhr / Volksmusikklasse Harald Trippl /
Würstl und Gulaschsuppe / Freizeitspiele für Kinder

Schirmitzbühel

September/Oktober

- 13.09. Pfarrfest Schirmitzbühel - siehe Kasten
- 11.10. Erntedankfest, Hl. Messe, 10:15 Uhr,
- 18.10. Hl. Messe, 10:15 Uhr, Weltmissionssonntag,
Schokoladenverkauf nach der Messe

November

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 10:15 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, anschie-
ßend Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 08.11. Wortgottesfeier, 10:15 Uhr
- 22.11. Christkönig, Hl. Messe mit Firmstart, 10:15 Uhr
- 28.11. Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung,
17:00 Uhr
- 29.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung,
10:15 Uhr



Hl. Familie

September

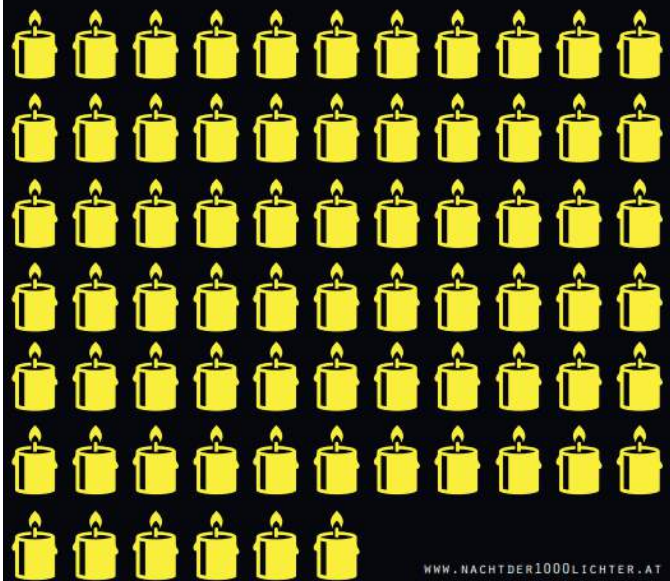
- 13.09. Pfarrfest Schirmitzbühel - siehe Kasten
- 27.09. Erntedankfest, H. Messe, 10:15 Uhr

Oktober

- 07.10. Hl. Messe in der Engelskapelle, 16:30 Uhr
- 11.10. Wortgottesfeier, 10:15 Uhr
- 18.10. Hl. Messe, 10:15 Uhr, Weltmissionssonntag,
Schokoladenverkauf nach der Messe
- 28.10. Hl. Messe in der Engelskapelle, 16:00 Uhr
- 07., 14., 21.10.
Rosenkranz in der Engelskapelle, 16:00 Uhr,
- 28.10. Rosenkranz in der Engelskapelle 15:30 Uhr

November

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 10:15 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, an-
schließend Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 28.11. Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung,
17:00 Uhr
- 29.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung,
10:15 Uhr



WWW.NACHTDER1000LICHTER.AT

DIE NACHT DER 1000 LICHTER

31.10.2026

in Kapfenberg-St. Oswald

frei besuchbar zwischen 17:00 und 20:00 Uhr

katholische jugend

Information zu Messintentionen:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir, Messinten-
tionen spätestens 10 Tage vor dem Wunschtermin im
Pfarrbüro bekannt zu geben.

DANKE